

Bertram Kienzle

Die Bestimmung des Janus

Ereignisontologische und ereignislogische Grundlagen des analytischen Existenzialismus



Als Gottlob Frege im Jahre 1879 der wissenschaftlichen Welt die mathematische Logik zugänglich machte, hatte er sie ganz auf die Darstellung von Zahlen und damit von zeitlich unstrukturierten Entitäten zugeschnitten. Die analytische Ontologie hat sich im Gefolge Freges nicht weiter um die zeitliche Textur von Entitäten gekümmert. Das änderte sich erst, als Antony Galton im Jahre 1984 seine Logik des Aspekts veröffentlichte.

Dank seiner Arbeit können wir heute die Analysen von *energeia* und *dynamis* eines Aristoteles auf dem methodischen Niveau eines Frege nachvollziehen. Doch nicht nur das. Der von Galton eingeschlagene Weg führt bis zum Gordischen Knoten der Metaphysik: dem Thema Freiheit. Unsere Freiheit hat mit unserer *dynamis* zu tun, mit dem, was uns möglich ist; und sie hat mit unserem Charakter zu tun, unserer Fähigkeit zur Auswahl dessen, was uns gut dünkt. Wenn wir an einer Zeitstelle unsere Auswahl aus dem, was in der Zukunft möglich ist, treffen, so tun wir uno actu zweierlei: erstens bestimmen wir aus einer Vergleichsklasse denjenigen Teil, der von uns zu verwirklichen ist; und zweitens geben wir damit unserem Charakter seine individuelle Note. Dieser eine Akt ist zugleich Selbstbestimmung und praktische Bestimmung der Welt, in der wir leben – des Janus.

Bertram Kienzle Geboren 1948; Studium der Philosophie und Germanistik; 1973 Promotion; 1979 Habilitation; Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie an der Universität Rostock.

2007. XVI, 487 Seiten. PhU 18

ISBN 978-3-16-149400-0
Leinen 89,00 €

ISBN 978-3-16-151329-9
eBook PDF 89,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/die-bestimmung-des-janus-9783161494000?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104



Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG
Postfach 2040
D-72010 Tübingen
info@mohrsiebeck.com
www.mohrsiebeck.com